

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion SPD
Herr Dr. Beese

Ihre dringliche Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO
DS 2709/16, öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Beese,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich Ihnen wie folgt:

(1) Welche Arbeitsschritte wurden nach der Ablehnung des Theatervertrages durch den Kulturausschuss und den Werkausschuss am 03.11.2016 durch die Stadtverwaltung veranlasst, um mittels Nachverhandlungen eine für die LH Erfurt verbesserte Lastenverteilung zu erzielen?

Die in der gemeinsamen Beratung des Werkausschusses Theater mit dem Kulturausschuss vom 03.11.16 zusammengefassten Forderungen zur Nachverhandlung mit dem Freistaat Thüringen (DS 2366/16) wurden in einem Brief des Oberbürgermeisters an den Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei Herrn Prof. Dr. Hoff formuliert und zu kurzfristigen Nachverhandlungen aufgefordert. Dieser Brief wurde vorab per Email zugesandt.

Bis zur Antwort des Ministers wurde auf Arbeitsebene verhandelt und Gespräche geführt, wie bereits im Werkausschuss Theater durch die Bürgermeisterin ausgeführt wurde.

Mit Posteingang vom 18.11.2016 erreichte die Stadt das Antwortschreiben des Ministers, das unter der DS 2366/16 einsehbar ist. In seiner Antwort wies der Minister deutlich darauf hin, dass die Vorstellungen der Stadt Erfurt zwar nachvollziehbar seien, aber eine "explizite Finanzierungszusage" nicht möglich bzw. "nicht akzeptabel" ist. Lediglich bei dem Thema der Aufstockung des Kooperationsfonds mit dem DNT wurde die Möglichkeit einer Protokoll-erklärung eingeräumt, auch wenn wichtig ist, "diesen Fonds zunächst erst einmal mit Leben zu erfüllen".

In einer Ergänzung zu seiner Antwort vom 18.11.16 verweist der Minister in seiner gestrigen Email (siehe Anlage) auf das Fehlen eines weiteren Spielraumes. Weiterhin skizziert er Möglichkeiten, die zunächst einer Zustimmung zum Theatervertrag selbst bedürfen.

(2) Wurden durch die Stadtverwaltung weitere Verhandlungen mit dem Freistaat geführt?

Wir werden entsprechend der erneuten Email des Ministers (siehe Anlage) der, durch die Staatssekretärin Frau Dr. Winter im Gespräch mit Ihnen, Herr Dr. Beese, zugesagten Prüfung der Aufstockung des Kooperationsfonds nachgehen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Bausewein

Anlage: Email vom 13.12.2016